

Neue Räume für effektivere Arbeit

Kindertagesstätte Sankt Marienheim in Kaiserslautern hat nach mehrmonatigem Umbau mehr Platz für Zweijährige

Kaiserslautern. Nicht nur das Mitarbeiterteam um Gabriele Sigmund, der Leiterin der Kindertagesstätte Sankt Marienheim in Kaiserslautern, auch die kleinen Besucher der Einrichtung hatten allen Grund zur Freude. Sie bezogen vor einiger Zeit nach mehrmonatigen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen wieder ihre Räume. Das monatelange Provisorium im nahe gelegenen Pfarrheim Sankt Maria hatte ein Ende.

Von Februar bis vor kurzem war die Kita in der Kennelstraße geschlossen worden. Um den Bedürfnissen der Kleinen ab zwei Jahren, die seit 1. September einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben, gerecht zu werden, mussten die Räume umfangreich saniert werden.

So wurden unter anderem die Sanitäreinrichtungen und die Wasserrohrleitungen vollständig erneuert, die Elektroeinrichtung auf den neuesten Stand gebracht, jeder Raum mit einer EDV-unterstützten Absicherung versehen, ein Wickelplatz für Kleinkinder eingerichtet und eine Duschkabine geschaffen. Wände im Erd- und Kellergeschoss wurden versetzt, um neue Räume zu schaffen, damit die Arbeit mit den Kleinen effektiver gestaltet werden kann. So verfügt nun die Kita über einen Spiel- und Beschäfti-



Nach dem Umbau haben die Kinder ihre Kita Marienheim in Kaiserslautern wieder in Besitz genommen. Foto: KR

gungsraum, jeweils einen Bastel-, Gymnastik- und Schlafräum sowie über eine Küche und Räume für das Personal.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen belaufen sich auf 205 000 Euro. Finanziert wurde diese aus dem Landes-Fond U3 (85 000 Euro) und aus dem Konjunkturpaket II (120 000 Euro). Mit der Planung und Durchführung der Umbaumaßnahme war das Architekturbüro Hort und Hensel in Kaiserslautern

betruet. Die Kita, die vor elf Jahren ihr 100-jähriges Bestehen feiern konnte, wurde 1899 von den Mallerdorfer Schwestern – damals als katholischer Kindergarten – in der Pariser Straße gegründet. 1969 zog die Einrichtung in die neu geschaffenen Räume in die Kennelstraße um.

Wegen des Schwesternmangels übernahm 1991 die katholische Kirchenstiftung St. Maria die Trägerschaft der Einrichtung, die inzwischen Eigentum des Caritasverbandes

des der Diözese Speyer ist. Die Kita, die für eine am christlichen Leitbild orientierte Pädagogik steht, bietet Platz für 75 Kinder, davon stehen 18 Ganztagsplätze zur Verfügung.

Seit vier Jahren werden auch Kinder ab dem zweiten Lebensjahr aufgenommen. Zur Zeit sind es sechs Kinder, die in einer Gruppe betreut werden. Möglich sind 18 Kleinkinder in drei Gruppen. Leiterin Gabriele Sigmund wird von sieben Mitarbeiterinnen unterstützt.